

Ausschreiben eines Preises von 1000 Fres. für den Entwurf eines internationalen chiffrierten Depeschenschlüssels für Preßtelegramme; —

Das Rechtsverhältnis des Redakteurs zum Zeitungsverleger nach den Gesetzgebungen der verschiedenen Länder; —

Bericht über die Thätigkeit des durch den Lissaboner Preßkongress eingesetzten internationalen Schiedsgerichts; —

Bericht über die neuen internationalen Verträge über die Gerabsetzung der Telegrammgebühren für den internationalen Verkehr; —

Bericht über die Thätigkeit des internationalen Korrespondenzbureaus.

Goethe-Denkmal in Straßburg. — Die Sammlungen für das Goethe-Standbild in Straßburg betragen gegenwärtig gegen 50000 M. Der Gesamtbedarf ist auf etwa 150000 M. veranschlagt, insbesondere mit Rücksicht auf die Größe des für die Aufstellung des Denkmals in Betracht kommenden Universitätsplatzes. Auch für den Fall, daß dem Unternehmen ein Reichszuschuß von 50000 M. bewilligt werden sollte, wird hiernach der Betrag von rund 50000 M. durch freiwillige Gaben noch aufzubringen sein. Die Sammlung von Beiträgen soll daher fortgesetzt werden.

Internationaler Verleger-Kongress. — Der dritte internationale Verleger-Kongress wird am 7., 8. und 9. Juni d. J. in London abgehalten werden.

Kunstaussstellung. — Die Frühjahrs-Ausstellung des Vereins bildender Künstler Münchens »Seccession« wird im königlichen

Kunstaustellungsgebäude am Königsplatz daselbst in den nächsten Tagen eröffnet werden. Der Leitung des Vereins ist es gelungen, den berühmten belgischen Maler Franz Courten's zur Beschickung der Ausstellung zu veranlassen, der mit 32 seiner interessantesten Werke, Tierbildern, Landschaften und Figurenbildern, vertreten sein wird. Diese Sammlung wird Anfang März in München eintreffen und etwa drei Wochen ausgestellt bleiben.

Ausstellung von Photographieen. — Die Ausstellung für künstlerische Photographie in der königlichen Akademie der Künste zu Berlin ist nunmehr, nachdem nachträglich auch die englische Abteilung eingetroffen ist, in allen ihren Teilen vollständig. Die Ausstellung findet namentlich in Künstler- und der Kunst nahestehenden Kreisen viel Interesse und erfreut sich regen Besuches.

Personalnachrichten.

† Karl Müller. — Im hohen Alter von achtzig Jahren starb am 9 d. M. in Halle a. S. der Botaniker Dr. Karl Müller. Der Verstorbene war früher lange Jahre Herausgeber der Zeitschrift »Die Natur«. Seine Spezialität, in der er Bedeutendes leistete, war das Studium der niederen Pflanzenformen, der Moose, Flechten und Algen.

Die Witwe Freiligraths. — Am 5. d. Mts. ist in London Frau Ida Freiligrath, geborene Melos, im zweiundachtzigsten Lebensjahre gestorben. Sie war die Witwe des Dichters und hat sich selbst durch gute Uebersetzungen englischer Dichtungen bemerkbar gemacht.

Sprechsaal.

Ein neuer Kollege.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 26, 33, 34.)

Der Artikel des Herrn Klinmann in Nr. 33 des Börsenblattes geht von der Voraussetzung aus, daß ich in aller Form die Vertretung des pp. Koch übernommen und die Aufnahme in das Adressbuch veranlaßt hätte. Nun habe ich bereits in meiner Entgegnung in Nr. 26 des Börsenblattes erklärt, daß ich die Aufnahme nicht veranlaßt, ja nicht einmal Kenntnis davon gehabt habe. Ich nehme als selbstverständlich an, daß Herr Klinmann diese Thatsache nicht wissentlich ignoriert, sondern meinen Artikel nur flüchtig gelesen hat; sonst würde er mit seinen Zeilen wohl überhaupt nicht an die Oeffentlichkeit getreten sein. Mit meiner Erklärung werden die Ausführungen und Schlussfolgerungen, wenigstens soweit sie meine Firma betreffen, hinfällig.

Ueber die Gepflogenheiten eines ordentlichen Kaufmannes bedarf ich einer Belehrung seitens des Herrn Klinmann nicht; ich kann aber bei dieser Gelegenheit die Bemerkung nicht unterdrücken, daß ich in meiner einundzwanzigjährigen Thätigkeit als Besitzer einer Buchhandlung gerade im Buchhandel die Gepflogen-

heiten eines ordentlichen Kaufmannes sehr oft schmerzlich vermist habe.

Herr Klinmann behauptet, daß ich mich in meiner Entgegnung entschuldigt hätte, was ich aber aus dieser nicht herauszulesen vermag; es lag zu einer Entschuldigung für mich auch gar keine Veranlassung vor. Ich bin durch den pp. Koch getäuscht worden und kann nur meinem lebhaften Bedauern Ausdruck geben, diesem eben der Schule entwachsenen Knaben geliefert zu haben.

Auf die Soeben in Nr. 34 d. Bl. veröffentlichte »Reminiscenz« des Herrn Oesterwiz einzugehen, fehlt mir Zeit und Lust; es würde Bogen erfordern, um meinen Standpunkt gegenüber dem des Herrn Oesterwiz zu präzisieren und dessen Ansichten in allen Details zu widerlegen. Gern sage ich aber Herrn Oesterwiz für die so lebenswürdige Uebersendung seiner Broschüre »Die Reform im Buchhandel« meinen Dank. Die Broschüre war mir eine höchst interessante Lektüre, die mir bewies, daß es im Buchhandel noch immer Leute giebt, welche die nun schon Jahrzehnte bestehende Gewerbebefreiheit abzuschaffen wünschen und die durch die Gewerbebefreiheit gerade im Buchhandel hervorgerufenen Umwälzungen noch heute nicht verstehen können.

Leipzig.

Otto Maier.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Bekanntmachung.

[8151] Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft C. Ed. Müller's Verlagsbuchhandlung, Kohlhöferstraße 51, hieselbst ist der Konkurs eröffnet. Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Merling hieselbst. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. März 1899 einschließlich. Erste Gläubigerversammlung 3. März 1899, vormittags 11 Uhr, allgemeiner Prüfungsstermin 7. April 1899, vormittags 11 Uhr, im Gerichtshause hieselbst, 1. Obergeschoß, Zimmer No. 69 (Eingang Ofterthorsstraße).

Bremen, den 6. Februar 1899.

Das Amtsgericht,

Abteilung für Konkurs- und Nachlasssachen:
Der Gerichtsschreiber:
Stede.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[7255] Verlags-Veränderung.

H. Rösel, Liederkranz. 1 M.
P. Schütze, Neue Gesänge zu allen Schulfeiern. 30 S.
(bisher Verlag von Th. Thiele)

jetzt zu beziehen von

Berlin NO. 18. Theodor Fröhlich.

[8202] Die Kommission für die Firma

A. Frerichs in Norderney

besorge ich von heute ab nicht mehr.

Leipzig, 11. Februar 1899.

R. Giegler's Sortiment.

Verkaufsanträge.

[4721] In einer bevorzugten süddeutschen Universitätsstadt ist eine alte, hochangesehene Sortimentsbuchhandlung mit vorzüglicher Kundschaft und nicht unbedeutenden Kontinuationen für den Preis von 15000 M. bei $\frac{2}{3}$ Anzahlung zu verkaufen. — Der durchschnittliche und noch zu vergrößernde Umsatz betrug in den letzten Jahren ca. 30000 M.

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[5890] Ein militärisch-periodisches Unternehmen, seit vielen Jahren eine sichere Rente von 2—3000 M. bringend, ist preiswert zu verkaufen.

Näheres durch die Geschäftsstelle des B.-B. unter C. R. n 5890.

[4032] Lukrativer Verlag, ca. 70 z. T. sehr gangbare Artikel, sehr billig zu verkaufen. Objekt 15—20000 M.

Näheres durch A. Schupp in München, Blütenstr. 21.